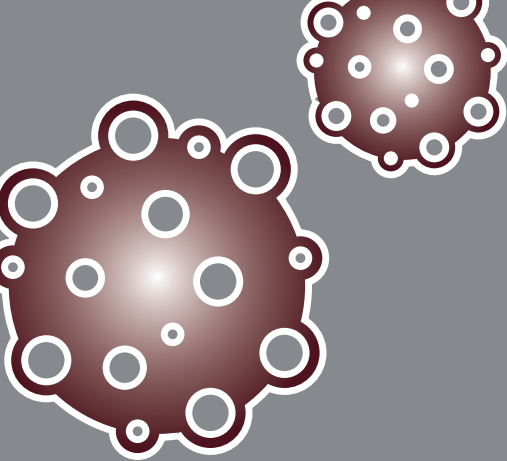


# MIT DEM HUMANEN PAPILLOMAVIRUS ASSOZIIERTE KOPF-HALS-TUMOREN



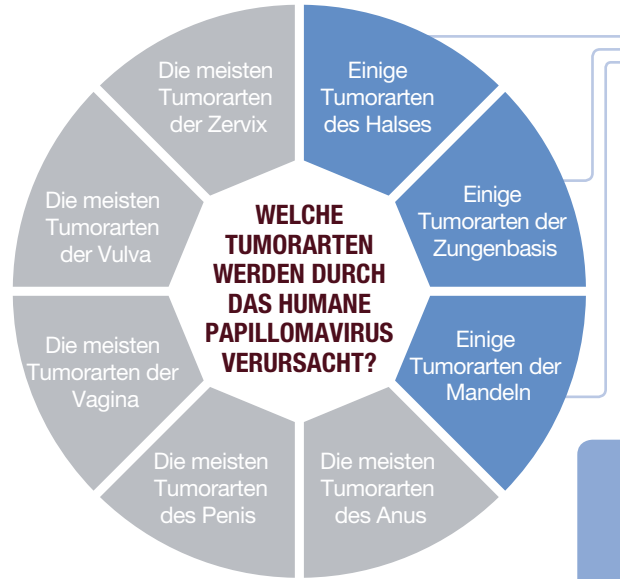
**MAKESENSE**CAMPAIGN



## WAS IST DAS HUMANE PAPILLOMAVIRUS ?

Das humane Papillomavirus ist ein sehr häufiges Virus, von dem schon über 100 unterschiedliche Typen identifiziert wurden. Jeder Typ des humanen Papillomavirus ist unter einer individuellen Nummer bekannt

Das humane Papillomavirus betrifft Haut und Schleimhäute (die feuchte Membran, die bestimmte Teile des Körpers auskleidet, beispielsweise die Innenseiten von Mund, Hals und Anus)



Diese Tumorarten werden Oropharynxkarzinome genannt und gehören zu der als "Kopf-Hals-Tumoren" bezeichneten Gruppe

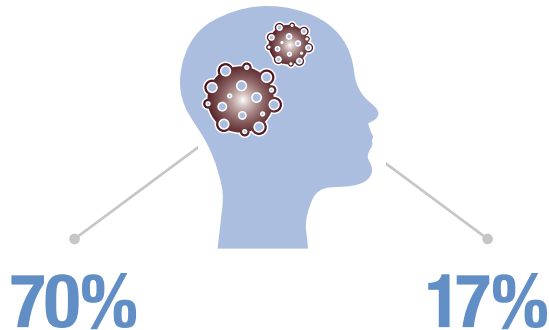
**Kopf-Hals-Tumoren sind weltweit die siebenthäufigste Krebsart**

## MIT DEM HUMANEN PAPILLOMAVIRUS ASSOZIIERTE KOPF-HALS-TUMOREN

- Kürzlich durchgeführte Schätzungen weisen darauf hin, dass über 5 % aller Krebsarten mit dem humanen Papillomavirus in Verbindung zu bringen sind
- Seit kurzem stellen Wissenschaftler eine Verbindung zwischen Hochrisiko-Infektionen mit dem humanen Papillomavirus und den meisten Oropharynxkarzinomen her
- Man schätzt, dass weltweit etwa 45.000 neu diagnostizierte Fälle von Kopf-Hals-Tumoren auf eine Infektion mit dem humanen Papillomavirus zurückzuführen sind

## WELTWEITE TENDENZEN: EIN DÜSTERES BILD

- Zahlreiche internationale Studien lieferten belastbare Daten, die einen deutlichen Anstieg an Oropharynxkarzinomen, die mit dem humanen Papillomavirus assoziiert sind, im Laufe der letzten 20 Jahre ergaben
- Diese Studien zeigen auch bedeutende regionale Variationen bei der Häufigkeit von Oropharynxkarzinomen, die mit dem humanen Papillomavirus assoziiert sind
- Die Daten legen nahe, dass diese Variationen auf regionale und kulturelle Unterschiede bei den sexuellen Praktiken weltweit zurückzuführen sind



In Bereichen wie den **USA** oder **Nordeuropa** sind schätzungsweise über 70 % der Oropharynxkarzinome mit Infektionen mit dem humanen Papillomavirus assoziiert

In Bereichen wie **Südeuropa** sind, Schätzungen zufolge, nur 17 % der Oropharynxkarzinome mit Infektionen mit dem humanen Papillomavirus in Verbindung zu bringen

Manche Patienten fühlen sich extrem verletztlich, wenn sie die Krebsdiagnose erhalten oder über ihren Status bezüglich des humanen Papillomavirus informiert werden



## KOMMUNIKATION MIT PATIENTEN

Informieren Sie den Patienten über die Diagnose

Bereiten Sie sich auf die Beantwortung unangenehmer Fragen vor

Helfen Sie den Patienten dabei, mit ihren emotionalen Reaktionen fertig zu werden

Helfen Sie den Patienten dabei, mit ihren emotionalen Reaktionen fertig zu werden

# EMPFEHLUNGEN



## Aufklärung

Mediziner, die im Bereich Hals-Kopf-Tumoren tätig sind, sollten Informationen aus zahlreichen Quellen zur Verfügung stellen, um Wissenslücken bezüglich Kopf-Hals-Tumoren, die mit dem humanen Papillomavirus assoziiert sind, zu schließen

Die Aufklärung sollte sich auf die folgenden Bereiche konzentrieren:

- Art der Erkrankung
- Behandlung
- Symptomlast
- Sexualverhalten

Mediziner sollten sich auch dessen bewusst sein, dass die Patienten im Internet eventuell auf beunruhigende Informationen stoßen. Diese sind im Allgemeinen nicht sachlich und auf einem Niveau verfasst, das für den durchschnittlichen Patienten schwer verständlich ist



## Beratung

Die Patienten benötigen nach Erhalt ihrer Diagnose möglicherweise eine Beratung zur seelischen Unterstützung, beispielsweise:

- Rehabilitationsprogramme
- Übungen zu Stressmanagement und Entspannung
- Soziale Interventionen

Die Beratung sollte sich schwerpunktmäßig auf die psychosozialen Auswirkungen ihrer Diagnose konzentrieren und den Patienten auf geeignete Überweisungsmöglichkeiten hinweisen

Mediziner sollten auch beurteilen, ob eine andauernde Überwachung zur Unterstützung und Anleitung erforderlich ist

Die *Make Sense* Kampagne wird geleitet von:



Europäische Unterstützung der  
*Make Sense* Kampagne von:

**MERCK**



 **Bristol-Myers Squibb**